

Eine kleine Geschichte, die helfen soll, Schrecken zu verarbeiten – nicht nur für Kinder. N.N.

Oskar Opossum

Von Peter Levine aus "Verwundete Kinderseelen heilen"

Oskar Opossum trittet ganz gemächlich dahin,
während alle anderen an ihm vorüberzieh'n.
Kommt Karl Koyote, hüpfte er nicht wie der Hase weg,
nein, er rührt sich nicht vom Fleck
und liegt mucksmäuschenstill,
weil er vom Koyote nicht bemerkt werden will.

Einmal noch holt er tief Luft und hält dann
mit brodelnder Kraft seinen Atem an,
damit Karl Koyote nun meinen kann,
er sei tot - der Trick funktioniert!

Willst Du mal ausprobieren, wie Oskar Opossum zu sein?
Roll dich zu einer Kugel zusammen, dann bist du ganz klein.

Du atmest kaum und dich friert.
Du hältst dich fest in dir und wartest darauf,
dass Karl Koyote nichts merkt und fortgeht von hier.

Fühlst du dich schon mal wie von dir selbst genarrt?
Wolltest weglaufen und konntest nicht, sondern warst wie erstarrt?
Hast du dich erschreckt, warst traurig oder außer dir?
Kannst du erzählen, was du jetzt fühlst in dir?